

Laudatio zum 65. Geburtstag für Herrn Prof. Dr. Ulrich Schrader



Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, Vizepräsidentin für Studium und Lehre, und Prof. Dr. Ulrich Schrader, Vizepräsident für Forschung, Weiterbildung und Transfer der Frankfurt University of Applied Sciences zu Ende der Amtszeiten im Jahr 2019 **Foto:** Benedikt Bieber/Frankfurt AUS

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) gratuliert Ulrich Schrader ganz herzlich zu seinem 65. Geburtstag, den er am 08.06.2022 feierte.

Ulrich Schrader ist einer der Wegbereiter und Pioniere der Pflegeinformatik / Nursing Informatics in Deutschland und im deutschsprachigen Raum. Zusammen mit Thomas Bürkle und Elske Ammenwerth prägte er über die GMDS AG „Informationsverarbeitung in der Pflege“, deren Leiter er von 1998 - 2005 war, ein damals neu entstehendes Feld in der Wissenschaft und Praxis.

Die AG „Informationsverarbeitung in der Pflege“ war 1994 zunächst als PG unter dem damaligen Namen „Medizinische Informatik in der Pflege“ gegründet worden. Von 1994 bis 1997 wurde sie von Egbert Opitz geleitet. Erst viele Jahre später folgten andere wissenschaftliche Verbände den Spuren der GMDS und befassen sich heute neben der GMDS mit Digitalisierung in der Pflege.

Angeregt durch das Vorbild der European Summer School of Nursing Informatics (ESSONI), deren Mitorganisator Ulrich Schrader war, veranstaltete er zusammen mit Thomas Bürkle von 1998 bis 2000 in Schloss Rauschholzhausen bei Gießen und 2003 im Kloster Jakobsberg bei Ingelheim die deutschsprachige „Sommerschule Pflegeinformatik“. Sie führte erstmals Wissenschaftler und Praktiker aus Deutschland und mehreren europäischen Ländern zu einem Austausch über aktuelle Entwicklungen von Terminologien und Informationssystemen in der Pflege zusammen.

Der Gedanke einer deutschsprachigen, aber europäisch geprägten Veranstaltung mündete in der Konzeption des European Nursing Informatics - ENI Kongresses, die Ulrich Schrader zusammen mit

Elske Ammenwerth und anderen Kollegen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und dem hps Verlag (Zeitschrift printernet) entwarf. Der erste ENI Kongress fand 2002 in Zürich statt.

Es folgte 2003 der nächste unter der Präsidentschaft von Ulrich Schrader in Frankfurt/M, sowie weitere ENI Kongresse 2004 in Innsbruck, 2005 in Zürich, 2006 in Osnabrück, 2007 Innsbruck und 2008 in Münster. Nach einer Pause wurden die Kongressreihe 2015 in Hall in Tirol wieder aufgenommen. Der letzte ENI Kongress fand vor der Covid Pandemie 2019 in Flensburg statt.

Durch seine guten internationalen Beziehungen wirkte Ulrich Schrader immer wieder als Brückenkopf zwischen den internationalen und deutsch sprachigen Entwicklungen der Pflegeklassifikation ICNP, der International Classification of Nursing Practice.

Er stand in engem Austausch mit der Übersetzergruppe bestehend aus Peter Tackenberg (Deutschland), Rudolf Widmer (Schweiz), Peter König (Deutschland) und Loucien Portenier (Schweiz) und lieferte ein Open Source Übersetzungswerkzeug als Web Service für die entsprechenden Arbeiten. Eine Reihe von Publikationen dokumentieren diese frühen Arbeiten. Heute ist die Pflegeklassifikation ICNP in SNOMED CT integriert und steht darüber grundsätzlich einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ulrich Schraders Anliegen war es von Beginn an, in die Praxis hineinzuwirken. Seit 1997 bot er einen Listserver zur „Informationsverarbeitung in der Pflege“ an, der als Multiplikator für Informationen aus der Wissenschaft in die Praxis diente. Über die Buchveröffentlichung Ammenwerth E, Eichstädter R, Schrader U, EDV in der Pflegedokumentation - ein Leitfaden für Praktiker, Hannover: Schlütersche Verlag, 2003 wurde ein großes Publikum von Pflegekräften erreicht.

Dass Ulrich Schrader die Pflegeinformatik so deutlich in Deutschland geprägt hat, wurde ihm akademisch nicht in die Wiege gelegt. Er studierte an der TU Clausthal Zellerfeld Geophysik, wo er auch 1989 promoviert wurde.

Die Hinwendung zur Medizinischen Informatik kam mit dem Wechsel in die Abteilung Medizinische Informatik des Universitätsklinikums Freiburg unter Leitung von Prof. Dr. Rüdiger Klar 1989 in unmittelbarem Anschluss an seine Promotion. Dort arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter bis 1998.

Im selben Jahr erhielt er einen Ruf an die Hochschule Frankfurt/M. auf eine Professur in Medizinischer Informatik und Pflegeinformatik im Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften. Ab 2009 wirkte er an der Hochschule Frankfurt/M neun Jahre lang als Vizepräsident für Forschung, Weiterbildung und Transfer.

In seine Amtszeit fiel die Einführung des Promotionsrechts für Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hessen. Besonders forschungsstarke Bereiche können sich seit 2016 in Hessen zu Promotionszentren formieren. Die Hochschule Frankfurt/M. beteiligt sich neben weiteren HAWs an den Promotionszentren „Soziale Arbeit“ und „Angewandte Informatik“

Ulrich Schrader ist Mitglied von FUTURE AGING, einem interdisziplinären Forschungszentrum an der Hochschule Frankfurt/M.

Professorin Dr. Ursula H. Hübner, Osnabrück

Stellvertretende Leiterin Fachausschuss Medizinische Informatik 2020-2022 Leiterin Fachausschuss Medizinische Informatik 2022- 2024 Stellvertretende Leiterin der AG „Informationsverarbeitung in der Pflege“

GMDS-Mitteilung 2022 / 08